



Wessco Acryl Seidenglanz

Wetterbeständiger, seidenglänzender Decklack für aussen und innen

I. Werkstoffbeschreibung

Sehr gut wetterbeständiger Dispersionslack für aussen und innen, wasserverdünnbar. Speziell für grundiertes Holz, Holzwerkstoffe und mineralische Untergründe.

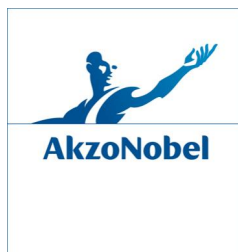
Werkstoffbeschreibung

| | |
|--------------------------------------|--|
| Art des Werkstoffes | Wasserverdünnbarer, seidenglänzender Acryllack. |
| Farbtöne | Weiss, RAL 9010 |
| Abtönen | Über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen. (BFS-Merkblatt Nr.25 beachten) |
| Glanzgrad | Seidenglänzend ca. 80 GU 60° |
| Dichte | 1,21 kg/l (Mittelwert bei weiss) |
| Zusammensetzung (gemäss VdL) | Acrylat, Titandioxid, anorganische und organische Buntpigmente, Wasser, Glykole, Glykolether, Additive |
| Produkt-Code Farben und Lacke | M-LW 01 |
| Packungsgrössen | 1 l und 5 l |
| Gefahrenkennzeichnung | Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten. |
| Wichtige Hinweise | Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. |

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Zur Verarbeitung des Produk-



Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

tes empfehlen wir Pinsel mit synthetischen Borsten (z.B. Aquasynt Pro 1950 (PEKA) und Filtroller (ANZA)).

Alte Acryllackfarben-Beschichtungen nass anschleifen, Spezialschleifpapier, z.B. SIA Siarex cut 1960 verwenden. Je feiner das Schleifkorn gewählt wird, z. B. Körnung 240-320, desto bessere Ergebnisse werden erzielt. Wir empfehlen, spezielle Staubbinde-tücher für wasserverdünnbare Lacke zu verwenden.

Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorkommender Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.

Profi-Tipp:

Wasserverdünnbare Lacke können nach den angegebenen Zeiten überarbeitet werden. Jedoch gilt: Je mehr Zeit (bis zu 3 Tagen) zwischen den einzelnen Beschichtungen liegt, desto besser ist die Überarbeitung und somit das Endergebnis.

Verarbeitungshinweise

| | |
|--|--|
| Auftragsverfahren | Streichen, rollen, spritzen |
| Verdünnungsmittel | Zum Streichen und Rollen unverdünnt. Zum Spritzen wenn nötig mit Wasser, je nach System und Gerät. |
| Verarbeitungstemperatur | Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder auf erwärmte Untergründe applizieren. |
| Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit) | Staubtrocken nach ca. 1 Stunde, griffest nach 2-3 Stunden, überarbeitbar nach 6-8 Stunden, durchgetrocknet und sitzfest nach 1-2 Tagen. |
| Verbrauch | 70-100 ml/m ² pro Beschichtung |
| Reinigung der Werkzeuge | Sofort nach Gebrauch mit Wasser |
| Lagerung | Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. |

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen. Verträglichkeit von Versiegelungsmassen und Dichtprofilen beachten! Aufgrund der Thermoplastizität dürfen Rolläden nicht mit Dispersionslacken gestrichen werden! Wir empfehlen dazu Lacke auf Alkydharzbasis zu verwenden. Alte Ölfarbanstriche müssen wegen der Gefahr von Blasenbildung vollständig entfernt werden. Bei im Laugenbad abgelaugtem Holz empfehlen wir einen Kunstharzaufbau mit z.B. Herbolux Wessco Email Glänzend*.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Direkt bewitterte, wiederholter Feuchtigkeitsbelastung ausgesetzte metallische Untergründe dürfen wegen der Gefahr von Blasenbildung nicht mit Wessco Acryl beschichtet werden.
Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 und 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen und kreiden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen restlos entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz; masshaltige, nicht masshaltige und begrenzt masshaltige Holzbauteile sowie Holzwerkstoffe aussen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mindestens 5 mm Tiefe gemessen, max. 15 % nicht überschreiten.

Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnern 6220 reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Aussenbereich ist eine Imprägnierung mit Bläueschutzgrund* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:
Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen.
Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (speziell Seekiefer), Birken- oder Buchenholzfurnieren sind wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet.
Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 und 20 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001* lösemittelhaltig oder mit Bläueschutzgrund*.
Breite Risse und Gehrungsspalten im Aussenbereich mit Sikkens Componex WRT* ausspachteln.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

| | |
|---|--|
| Mineralische Untergründe | Grundieren mit Imprägniergrund Tiefgrund* lösemittelhaltig oder mit Hydrogrund* wässrig. |
| ZWISCHENBESCHICHTUNG für alle oben genannten Untergründe | Eine Zwischenbeschichtung mit Herbolux Wessco Aquagrund*. |
| SCHLUSSBESCHICHTUNG für alle oben genannten Untergründe | Eine Schlussbeschichtung mit Wessco Acryl Seidenglanz. |

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

3.703 Wessco Acryl Seidenglanz

Lacke / Lasuren
Schlusslacke / Acrylharze

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Dezember 2016
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.ch



Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 01E-
mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

